

## Ein Vorkommen des Breitblättrigen Pfaffenhütchens, *Euonymus latifolius* P. MILL., an der Nördlichen Bergstraße

U. HILLESHEIM-KIMMEL, Seeheim

Das praealpide-(submediterrane) Breitblättrige Pfaffenhütchen (OBERDORFER 1990) besiedelt innerhalb Deutschlands mit natürlichen (indigenen) Vorkommen nur das Alpen- und Voralpengebiet, wie dies den gängigen Floren (z.B. HEGI 1965) allgemein zu entnehmen ist. Für Hessen war die seit etwa 1700 gelegentlich in Gärten angepflanzte und hie und da verwilderte Art (HEGI 1965) auch eingebürgert bisher nicht sicher nachgewiesen. Diesbezügliche ältere Fundmeldungen wurden sämtlich in die Liste der falschen und unsicheren Angaben (BUTTLER & SCHIPPMANN 1993) verwiesen. HAEUPLER & SCHÖNFELDER (1988) bezeichnen keine Stelle der alten Bundesrepublik Deutschland mit Fundpunkten zu eingebürgerten (oder synanthropen) Vorkommen der Art.

Am 26. 9. 1992 entdeckte ich eine kleine Gruppe fruchtender *Euonymus latifolius*-Büsche am bewaldeten Südwestfuß der Karlshöhe östlich von Seeheim (MTB 6217/24, Nördliche Bergstraße). Beim genaueren Absuchen des Geländes fanden sich in einer Höhenlage von etwa 160-210 m ü.NN zahlreiche Wuchsstellen auch auf den West- und den Nordhängen der Karlshöhe oberhalb des Seeheimer Schloßparks. Ein besonders reiches Vorkommen liegt an der heutigen Zufahrtsstraße zum ehemaligen Hoflager.

Das betreffende Gelände ist um 1800 zu einer ausgedehnten Garten- und Parkanlage umgestaltet worden (FRANZ 1981), deren Westteil 1957 in dem damals neugeschaffenen flächenhaften Naturdenkmal "Schloßpark" aufgegangen ist (BATHON & WITTENBERGER 1986). Die Süd- und Ostbereiche aber haben, wie die Ermittlungen ergaben, spätestens seit dieser Zeit - wahrscheinlich aber schon sehr viel früher - keinerlei Bewirtschaftung mehr erfahren. Sie sind vom Wald (Laubmischwald) zurückerobert worden, und nur noch geringe Spuren erinnern an den ehemaligen Garten und Park. Hier findet man die meisten, durch vegetative Vermehrung oft sehr individuenreichen Wuchsplätze von *Euonymus latifolius*, besetzt mit Pflanzen aller Altersstufen. Man muß annehmen, daß das Pfaffenhütchen ursprünglich als Ziergehölz angepflanzt wurde und daß es sich nach dem Ende der Parknutzung über die Jahrzehnte hinweg an Pflanzstellen nicht nur bis heute behaupten, sondern darüber hinaus auch fortpflanzen und neue Wuchsplätze erobern konnte. Einige Exemplare wachsen außerhalb der einstigen Anlage (soweit deren Grenzen bisher rekonstruierbar waren). Ohne Zweifel können die Seeheimer Vorkommen als eingebürgert betrachtet werden.

Ogleich die Art im Gelände - vor allem im Herbst durch ihre verhältnismäßig großen, roten Früchte - auffällt, ist sie doch offenbar immer übersehen worden und fehlt beispielsweise in den Gehölzlisten zum flächenhaften Naturdenkmal "Schloßpark" (BATHON & WITTENBERGER 1986, THEURER & al. 1993), in dessen Grenzen, vor allem dem bewaldeten, nicht gepflegten Ostteil, Wuchsstellen mit verwilderten Vorkommen liegen. Derzeit wird in keiner der Seeheimer Parkanlagen *Euonymus latifolius*

als Zierpflanze kultiviert (THEURER 1985, THEURER & al. 1993). Im 7 km südwärts an der Bergstraße gelegenen Staatspark "Fürstenlager von Auerbach" scheinen sich dagegen Reste aus früherer Anpflanzung innerhalb der gepflegten Flächen - also unter Hege - bis heute erhalten zu haben (s. MATHIEU & MODROW 1992, S. 52). Über eine natürliche Verjüngung dieser Vorkommen wird (im Gegensatz zu solchen von *Euonymus sachalinensis*, s. auch NATH 1990) nicht berichtet. Hierzu im Vergleich ist der hohe Einbürgerungsgrad der Seeheimer Bestände augenfällig.

Als ein weiteres Beispiel für südhessische Parkanlagen mit heutigen, sicherlich aus früheren Anpflanzungen stammenden und unter den Bedingungen der Parkpflege sich haltenden Vorkommen des Breitblättrigen Pfaffenhütchens nennen LUDWIG & LENSKI (in: WITTENBERGER 1967) den Rumpenheimer Schloßpark bei Offenbach.

Herrn Dr. K. P. BUTTLER danke ich für die Sichtung der Herbarbelege und für die Überprüfung und Bestätigung der Bestimmung.

## Literatur

- BATHON, H. & G. WITTENBERGER: Die Naturdenkmale des Kreises Darmstadt-Dieburg (= Schriftenr. Landkreis Darmstadt-Dieburg **3**), Dieburg 1986.
- BUTTLER, K. P. & U. SCHIPPMANN: Namensverzeichnis zur Flora der Farn- und Samenpflanzen Hessens (Erste Fassung) (= Botanik und Naturschutz in Hessen, Beih. **6**), Frankfurt a.M. 1993.
- FRANZ, E. G.: Das Seeheimer "Schloß". In: Heimatbuch Seeheim-Jugenheim. Hrsg. Gemeindevorstand Seeheim-Jugenheim, Darmstadt 1981.
- HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa **5** (1), 2. Aufl. München 1965.
- HAEUPLER, H. & P. SCHÖNFELDER (Hrsg.): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. Stuttgart 1988.
- MATHIEU, K. R. & B. MODROW - VERWALTUNG DER STAATLICHEN SCHLÖSSER UND GÄRTEN HESSEN (Hrsg.): Parkpflegewerk für den Staatspark Fürstenlager/Auerbach. Bad Homburg v.d.H. 1992.
- NATH, M.: Historische Pflanzenverwendung in Landschaftsgärten. Auswertung für den Artenschutz (= Grüne Reihe, Quellen und Forschungen zur Gartenkunst **11**), Worms "1990" [1991].
- OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 6. Aufl. Stuttgart 1990.
- THEURER, J.: Analyse und Weiterentwicklung des "Goldschmidtparks" in Seeheim an der Bergstraße. Seeheim 1985 (unveröff.).
- THEURER, J., L. KEIL, R. ROMERO & K. WEBER: Seeheim-Jugenheim früher und heute. Parkanlagen in Seeheim. Hrsg. Gemeindevorstand Seeheim-Jugenheim, Pfungstadt 1993.
- WITTENBERGER, G.: *Ornithogalum boucheanum* ASCHERS. nicht im Rumpenheimer Schloßpark. Hess. Florist. Briefe **16** (190), 46, Darmstadt 1967.

## Verfasserin

Dr. Uta Hillesheim-Kimmel, Berliner Str. 14, 64342 Seeheim-Jugenheim

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Hillesheim-Kimmel Uta

Artikel/Article: [Ein Vorkommen des Breitblättrigen Pfaffenhütchens, \*Euonymus latifolius\* P. MILL., an der Nördlichen Bergstraße 28-29](#)